

Bürgerstiftung feiert 15-jähriges Bestehen

„Wir übertrafen alle gesetzten Ziele“

Von Elvira Meisel-Kemper

BILLERBECK. Bereits 2008 sei die Idee aufgekommen, eine Stiftung zu gründen. Damals sei ein Junge aus Billerbeck an Leukämie erkrankt. „Dafür mussten wir ein Konto einrichten“, erzählte Bürgermeisterin Marion Dirks. 50.000 Euro als Minimalvermögen zur Gründung einer Stiftung seien schnell übertraffen worden. „Wir übertrafen alle gesetzten Ziele. Mir ist immer noch schwindelig, wenn ich an diese erste Zeit denke“, sagte Günter Idelmann, der zu den Mitbegründern der Bürgerstiftung Billerbeck gehört und zehn Jahre lang das Amt des Vorstandsvorsitzenden innehatte.

Seit nunmehr 15 Jahren gibt es die Bürgerstiftung – ein Grund zum Feiern. „Sie alle haben einen großen Anteil an dem, was die Bürgerstiftung erreicht hat. Bitte lassen sie nicht nach“, betonte der aktuelle Vorstandsvorsitzende Martin Braun, der sich über die große Resonanz bei der Jubiläumsfeier in der Geschwister-Eichenwald-Aula freute. Am 8. März 2010 hat alles seinen Anfang genommen und das „eigentliche“ Stiftungsgeschäft begonnen“, berichtete Stiftungsratsvorsitzender Heiner Schwaaf. „Am 4. Mai 2010 wurden wir als Stiftung anerkannt. Bis dahin hatten die Gründungstifter 134.000 Euro eingezahlt. Heute beträgt das Stiftungsvermögen fast 300.000 Euro.



Berichten von den Anfängen der Bürgerstiftung: (v.l.) Günter Idelmann (Gründungsmitglied und ehemaliger Vorstandsvorsitzender), Bürgermeisterin Marion Dirks (Gründungsmitglied und Mitglied des Stiftungsrates) und Martin Braun (Vorstandsvorsitzender).

Fotos: Elvira Meisel-Kemper

Wir konnten in diesen 15 Jahren gute Projekte damit finanzieren.“

Zu den ersten Projekten gehörte eine Materialanschaffung für Grundschulkinder, die die Stiftung mit 500 Euro unterstützte. Es folgten viele weitere – darunter die Einrichtung eines Ortes der Begegnung für Geflüchtete, das neue Mühlrad, die Pfandbox-Aktion im Edeka, die Eröffnung des Domkontors und natürlich die beliebte Adventskalender-Aktion, die es bereits seit 13 Jahren gibt. Die Stiftung unterstützte aber unter anderem auch Kitas, den InnenStadtSommer, den Bil-

lerbecker Kinderchor, die Freilichtbühne und die Hospizgruppe. Seit 2023 hat die Stiftung ein eigenes Büro als Anlaufstelle. „Wir haben ein sehr gutes Team, das zusammenhält“, so Braun. Geehrt wurden für ihr Engagement auch die Gründungsmitglieder Ulla Ewelt, Anna Göwert und Elmar Kleimann.

Ein Appell war der Vortrag der bekannten Politikwissenschaftlerin Dr. Julia Reuschenbach. Sie sollen die Chancen für die Demokratie nutzen gegen den vielbeschworenen Alarmismus, gegen Polarisierung und gegen die Herausforderungen dieser Zeit. „Für ganz viele

Menschen fühlt sich die Welt an wie eine Großkrise. Viele Menschen bleiben deshalb zu Hause“, so Reuschenbach. Doch ohne ehrenamtliches Engagement funktioniere es nicht. „28,8 Millionen Menschen betätigen sich ehrenamtlich, davon 41 Prozent in West-Deutschland, 37 Prozent in Ostdeutschland. Aber was wird, wenn sich Menschen gegenseitig ablehnen, weil sie eine andere Meinung haben?“, verwies Reuschenbach und riet: „Gehen sie zu denen, die zweifeln. Gehen sie auf Menschen zu und reden mit ihnen, auch wenn sie anderer Meinung sind.“



Politikwissenschaftlerin Dr. Julia Reuschenbach hält einen Vortrag.